



IM WINTER WISSEN, WO SOMMER IST

Der neue Flugplan am Flughafen Frankfurt – **Seite 3.**



EINTRITT FREI

Eislaufen für die ganze Familie: Sich einmal wie ein Frankfurter Löwe fühlen – **Seite 6.**



Folge uns auf:



facebook & Instagram

1,2 Millionen Euro für den „Langen Franz“

Neuer Brückenbauverein unterstützt Wiederaufbau des historischen Rathhausturms

FRANKFURT (RED) | Der „Lange Franz“ soll seine markante Turmspitze zurück erhalten: Der Neue Brückenbauverein Frankfurt hat der Stadt Frankfurt einen Förderbetrag von 1,2 Millionen Euro übergeben. Das Geld wird für die Rekonstruktion des Rathhausturms an der Bethmannstraße verwendet. Insgesamt hat der Verein unter Vorsitz von Christoph Mäckler bereits über 1,7 Millionen Euro gesammelt. Oberbürgermeister Mike Josef lobte das Engagement als Zeichen städtischer Identifikation: „Viele Frankfurterinnen und Frankfurter wünschen sich, dass ihre Innenstadt wieder an historische Schönheit gewinnt.“ Mäckler betonte, der Turm sei „ein Symbol kommunaler Demokratie“, das nach über 70

Jahren wieder weithin sichtbar werden solle – künftig sogar vom Hauptbahnhof aus. Mit der imposanten Turmspitze war der „Lange Franz“ bei seiner Fertigstellung 1905 das zweithöchste Gebäude Frankfurts, direkt nach dem 95 Meter hohen Domturm – und gilt als erstes Hochhaus der Stadtgeschichte. Der Wiederaufbau, der noch in diesem Dezember beginnen soll, wird durch mehr als 1200 Spenden ermöglicht. Besonderer Dank gilt den Spendern Dr. Elmar und Ellis Reiss, der Stiftung Giersch und der Heilmüller Stiftung. Der Turm, benannt nach Oberbürgermeister Franz Adickes, verlor seine Spitze im Krieg. Nun kehrt ein Stück Frankfurter Geschichte sichtbar zurück in die Skyline.



(v.l.): Marion Spanier-Hessenbruch, Afina Matthias, Peter Jacubowsky, Björn Wissenbach, Christoph Mäckler, Oberbürgermeister Mike Josef, Cornelia Schmidt zur Nedden, Konrad von Bethmann, Matthias Leißner.

FOTO: COPYRIGHT: STADT FRANKFURT AM MAIN, FOTO: MAIK REUSS

FRANKFURT TIPP „TO GO“

Christopher Brandt: Klassik-Gitarrenklänge im Nebbienschen Gartenhaus

Zum Abschluss der Konzertsaison lädt der Frankfurter Künstlerclub am Sonntag, 10. November, um 11 Uhr ins malerische Nebbiensche Gartenhaus (Bockenheimer Anlage, Nähe Hilton Hotel) ein. Gitarrenprofessor und Spartenleiter Christopher Brandt präsentiert ein vielseitiges Repertoire von Renaissance bis zeitgenössischer Musik, interpretiert als Solist und Kammermusiker. Internationale Engagements führten Brandt unter anderem zur Tokyo Sinfonietta, den Wiener Philharmonikern und dem HR-Sinfonieorchester. Der mehrfach ausgezeichnete Künstler ist zudem als Komponist und Bühnenmusiker aktiv, oft im Grenzbereich zwischen Klassik, Jazz und Pop. Spenden der Besucher sind willkommen.



Wo: Bockenheimer Anlage 3, 60322 Frankfurt am Main
Wann: 10. November, 11 Uhr

Frankfurts stille Heldinnen und Helden

25 Jahre Engagement für eine saubere Stadt

BORNHEIM (RED) | Sie sammeln Müll, pflegen Grünflächen und sind ein Vorbild für gelebtes Umweltbewusstsein: Die FES-Sauberkeitspatinnen und -paten engagieren sich seit 25 Jahren ehrenamtlich für ein sauberes Frankfurt. Bei einer Feier im Saalbau Bornheim dankten Oberbürgermeister Mike Josef und Klima- und Umweltdezernentin Tina Zapf-Rodríguez am jetzt rund 600 Patinnen und Paten für ihren Einsatz. „Sauberekeit ist kein Nebenschauplatz. Sie bedeutet Lebensqualität“, betonte Oberbürgermeister Josef in seiner Ansprache. Menschen, die sich für ihre Stadt engagieren, seien die „stillen Heldinnen und Helden Frankfurts“. Viele der Ehrenamtlichen küm-



v.l.n.r.: Benjamin Scheffler und Mike Josef bedanken sich bei Joachim Müller - dem langjährigsten Sauberkeitspaten.

FOTO: XXX

mern sich seit mehr als zehn Jahren um Spielplätze, Wege oder Grünanlagen – meist leise, aber mit großer Wirkung.

Aktuell zählt Frankfurt 586 Sauberkeitspatinnen und -paten sowie 36 Gruppen, darunter auch Joachim Müller, der seit Oktober

2000 ehrenamtlich in seinem Stadtteil sauber macht. Auch zahlreiche Frankfurter Kitas und Schulen engagieren sich. Aus einer kleinen Idee ist über die Jahre eine wachsende Gemeinschaft entstanden, die Verantwortung übernimmt und Vorbild ist. „Wer Müll aufammelt, macht nicht nur sauber, sondern zeigt Haltung“, sagte Josef. Erst kürzlich hatte die Stadtspitze Verschmutzern den Kampf angesagt und die Bußgelder für Vermüllung und Verschmutzung sowie verstärkte Kontrollen durch die Stadtpolizei angekündigt. Auch FES-Aufsichtsratsvorsitzende und Umweltdezernentin Zapf-Rodríguez würdigte den Einsatz der Engagierten: „Sauberekeit ist Teamarbeit. Wenn alle

mitmachen, entsteht das Frankfurt, in dem wir leben wollen.“ Sie hob hervor, wie wichtig es sei, Mitmenschen zu sensibilisieren und Netzwerke zu nutzen, um gemeinsam etwas zu bewegen. Stadt und FES suchten stetig nach neuen Wegen, um Stadtsauberkeit und Umweltbewusstsein zu fördern. Benjamin Scheffler, Geschäftsführer der FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH, zeigte sich stolz auf das starke Netzwerk: „Neben unseren eigenen Leistungen ist es das Engagement der Patinnen und Paten, das Frankfurt wirklich sauber hält.“



Showeinlagen der Tanzgruppe FUNTASTIX.

Im Anschluss an den offiziellen Teil erhielten die Frankfurter Sauberkeitshelden noch eine Urkunde als Zeichen des Danks noch eine Urkunde für ihr vorbildliches Engagement. Saubere Sache!



discovery art fair.

6 – 9 November 2025
Messe Frankfurt
Halle 1

Die Entdeckermesse für zeitgenössische Kunst

Fr – Sa 11 – 20h | So 11 – 18h

Tickets: discoveryartfair.com

